

GinxShinichi

Waisenhaus

Von DizzyD

Kapitel 2: Die Nacht

Ab hier werden Alle Charaktere etwas OCC!

An Gin werdet ihr ganz neue Seiten kennen lernen genauso wie bei Megure.
Viel Spaß und eine große Entschuldigung das es so lange nicht weiter gegangen ist.
Hab viel über die Jahre hinweg damit klar kommen müssen halb erblindet zu sein.

Liebe grüße eure

DizzyD

Ps: *rechtscheibfehler werden gefunden werden, da ich LRS habe und dadurch meine Fehler nicht sehe.*

Pps: Der Upload wird nur langsam voran gehen, da es nach diesem Kapitel nur noch eins Vorgeschieden gibt und ich den rest noch schreiben muss.

Nun viel spaß :)

Zuvor:

*Als die Tür zu ging machte Gin die Augen auf und sah Shinichi an.
"Du hast mich geküsst..." , brachte er nur leise stotternd heraus.
"Is das schlimm?" , fragte er nach und grinste ihn nur Treudoof an.
"Ähm..." , brachte er Grauhaarige nur raus und sah leicht mit rot gewordenen Wangen weg.*

Kapitel 2 Die Nacht!

Shinichi grinste und zog etwas an dem Kissen, worauf Gin lag.
"Sag schon", forderte er ihn mit leisem hauchen auf.
"Ähm..." Gin stotterte einfach weiter vor sich hin.

"Giniboy büdde sags mir, oder ich mach einfach weiter!", flüsterte er wieder und gab ihm einen Kuss aufs Ohr. Gin riss die Augen auf und sah den kleinen Detektiven genau an.

"Du.... h...h...hör a..auf.... du.. du bi..bist zu....zu jung!", brachte der Grauhaarige, mit leicht bebender Stimme hervor. Shinichi grinse nur weiter. Er drehte den anderen auf den rücken und setzt sich auf ihn drauf.

"Weißt du Gin, eigentlich mag dich dich", flüsterte er und legte seinen Kopf auf die Brust des älteren. So verweilte er eine ganze weile, bis Gin bemerkte dass sein Freund eingeschlafen war.

"Ich darf das nicht, ich darf das nicht.... Wenn er rausbekommt, dass ich es war.... Wenn sie mich finden.... Ich muss mich verstecken ich muss ihn zurück lassen....", flüsterte der Grauhaarige vor sich hin und bemerkte noch nicht mal, dass er angefangen hatte Shinichi durchs Haar zu streichen.

Zwei Wochen waren Vergangen.

Zwei Wochen in denen beide darauf vorbereitet wurden, in eine Familie zu kommen. Dann war dieser eine Tag da.

Shinichi sowie Gin standen beide händchen haltend an der Treppe und warteten gespannt auf die zwei Damen die sie vor wenigen Wochen haben kennenlernen dürfen.

Gin, der sich immer wieder umsah und auch sonst stark darauf achtete was nun alles mit ihnen passieren sollte. Sie grinsten sich kurz an und wurden dann wieder wie Skulpturen. Sie warteten und warteten, doch es tat sich nichts. Ihnen wurde auch nichts vom Personal gesagt geschweige denn wurden sie angesehen.

Die ersten Tage waren sie noch voller Freude in eine Familie zu kommen. Doch nach einer Woche des warten´s war es Ihnen zu blöd. Sie lagen nur noch in ihrem Zimmer und sahen die Decke an.

"Sie haben uns vergessen oder?", fragte Shinichi mit leicht bebender Stimme nach. Gin dem dies nicht entgangen ist, legte einen arm um den anderen und brummte zufrieden.

"Nein haben sie nicht, sie werden sicher noch kommen und wenn nicht, dann bekommen sie von uns ärger. Wir sollten wohl doch nochmal Megure fragen. Er muss ja wissen was da los ist und warum wir nicht abgeholt werden." Er sah dem Jüngeren in die Augen und grinste vor sich hin. //Ich hoffe sie kommen wirklich, wenn nicht, dann wird das die dritte Familie sein wo ich nicht hinkommen. Die mich vergessen hat. Die Shinichi vergessen hat...//, dachte sich der Grauhaarige und lehnte seinen Kopf leicht rüber zu dem des jüngeren.

"Du bist do frohen muten... ich bin mir sicher sie werden uns vergessen haben... Sie kommen nicht mehr und lassen uns hier weiter schmoren...", flüsterte er nun wieder. Leise Tränen liefen über die Wangen nach unten und fanden ihren Weg über das ganze Gesicht.

Gin, dem auch die Tränen in den Augen lagen drehte sich komplett zu ihm und zog ihn eng an sich. Shinichi klammerte sich regelrecht an den älteren um Schutz und Geborgenheit zu finden.

Sie bekamen durch diese enge Umarmung nicht mit, dass jemand das Zimmer von den

beiden betrat.

Diese Person sah die zwei Jungen mit weit aufgerissenen Augen an und hatte einen spitzen Gegenstand in der Hand. Sie schlich sich zu ihnen um Gin nur ganz knapp zu verfehlen.

Gin, der sich im richtigen Moment auf Shinichi gedreht hatte, sah geschockt zu dem Messer. Shinichi fing laut das schreien an. Der schwarze Schatten verschwand durchs Fenster, sie ließ nur dieses Messer stecken, mehr fand man auch nicht von dieser Person.

Gin, der am ganzen Leibe zitterte, zog an einer kleinen Schnur und lies eine Glocke im nächsten Zimmer läuten. Es dauerte auch nicht lange und Megure stand im Zimmer.

"Was habt ihr zwei Bälger schon wieder angestellt?! Könnt ihr nicht einmal ruhig sein?", brüllte er gleich drauf los. Gin zuckte nun noch mehr zusammen. Er hob nur den Arm und zeigte auf das Messer was neben ihm im Bett steckte.

Megure grinste nur vor sich hin und ging zu dem Bett.

"Ach das ist es, gut, ihr bekommt ein neues Zimmer. Dort werdet ihr aber über die Nacht eingesperrt sein. Es wird ein Bad im Zimmer geben aber sonst werdet ihr nicht rauskommen, außer ihr kommt zum essen", erklärte er Ihnen ruhig und zog das Messer mit einem geübten Griff aus dem Bett.

Gin nickte nur heftig.

//Alles ist besser als wie noch umgebracht zu werden... Shinichi ist auch Bewusstlos geworden, das heißt ich muss alles alleine machen. Mir wird keiner helfen..//, dachte er sich nur und stand geschwind auf.

"I..Ich..Ich werde... gleich anfangen. W..Welches Zimm..Zimmer?", fragte er Megure und sah zu ihm auf.

"Zimmer 66 im zweiten Stock! Dort dürft ihr sicherer sein und das Zimmer ist zum absperren", er ging raus und verschwand in seinem eigene Büro.

"Du hast sie verpasst! Du solltest ihn doch erstechen stattdessen erstichst du das Kissen von ihm!", brüllte er eine verhüllte Person an. Diese zuckte nur zusammen und sah zu Boden.

"..."

"Eben nicht! Du bist ein Auftragskiller!! Du müsstest es doch am besten können! Du hast mit IHM gemeinsam schon die Eltern von dem kleinen Shinichi getötet! Und jetzt bekommst du es nicht geschissen die zwei Plagegeister umzubringen?!", brüllte er weiter und weiter. Diese Diskussion ging die ganze Nacht über was beide Tierisch aufregte.

"Ich gebe dir noch eine Chance. **DU** wirst übermorgen **Abend** herkommen und im neuen Zimmer der Jungs, ihnen die Kehle **aufschlitzen!**", brüllte er wieder und lies die verhüllte Person aus seinem Büro verschwinden.